

Richard Dehmel an Arthur Schnitzler, 8. 6. 1908

|Braunwald, 8. 6. 1908.

Braunwald

Verehrter Herr Schnitzler!

Möge der Titel Ihres **Romans** mir ein Omen sein. Ich sitze nämlich auf einem
Schweizer Berg in dickem Nebel, und es wird wohl noch eine Woche dauern, bis
5 der Regen herunter ist. Da kann ich also Ihrem »**Weg ins Freie**« – (zum Glück
konnte ich mich nicht entschliessen, ihn in der **Neuen Rdschau** zu lesen) – die
verständnisvollste Andacht widmen.

→Der Weg ins Freie. Roman

Schweiz

Der Weg ins Freie. Roman

Die neue Rundschau

Mit schönstem Dank

Ihr

Dehmel.

10

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2730.
maschinelle Abschrift
Zusatz: Original nicht nachweisbar